

# Der Geschmack des Erfolgs

In Lusaka, der Hauptstadt von Sambia, gelang der Gastronomin Jessy Chipindo mit ihrem Restaurant „Dulce by Jessie“ der Einstieg in eine beachtenswerte Karriere - mitfinanziert von Partnern der Genossenschaft Oikocredit.

**Red.** Das Leben war nicht immer einfach für **Jessy Chipindo**. Aber sie wollte sich und anderen beweisen, dass man mit Ehrgeiz, Können und sinnvoller Unterstützung weit kommen kann. „Ich koche leidenschaftlich gerne und habe mir das Kochen selbst beigebracht. Ich unterrichte auch meine Mitarbeiter. Ich kaufe lokale Produkte und arbeite mit einem Bauern zusammen, der bestimmte Zutaten speziell für mich anbaut“, verrät die erfolgreiche Unternehmerin. Freilich konnte sie ihre hochfliegenden Pläne finanziell nicht aus eigener Kraft stemmen und suchte, nach Erstellung eines Businessplans, eine leistbare Anschubfinanzierung. Fündig wurde sie beim örtlichen Oikocredit-Partner EFC Zambia (Entrepreneurs Financial Centre Zambia). Doch nun begann die harte Arbeit, begleitet von einigen schweren Rückschlägen in ihrem Privatleben. Ihr unerschütterlicher Ehrgeiz und ihre kreativen kulinarischen Fähigkeiten haben dazu geführt, dass ihr Gastronomieunternehmen ein gesundes Wachstum zu verzeichnen hatte und weit über die Grenzen der Hauptstadt bekannt wurde.

Chipindos Botschaft an Unternehmerinnen jeglichen Hintergrunds ist, dass man Schwierigkeiten überwinden und im Geschäft erfolgreich sein kann, wenn man den Glauben an sich selbst behält. „Mein Ziel ist es, das erste ‚Fun Fine-Dining Restaurant‘ (gehobenes Essen in gelockerter Atmosphäre, Anm.) in Sambia zu leiten und zu beweisen, dass man Großes erreichen kann, auch wenn man weiblich und jung ist. Ich arbeite gerade an einem neuen Restaurant in einer Kunstgalerie.“

## Rückschläge überwinden

Chipindo ist seit 2017 Kundin des Oikocredit-Partners EFC Zambia. Mit Stolz spricht sie über das Wachstum ihres Unternehmens. Rückblickend führt sie sich aber auch die Hindernisse auf dem Weg zu diesem Erfolg vor Augen. Wie hat sie diese überwunden? Sie verließ die Schule in der Hoffnung, Arbeit im Gastgewerbe zu finden. Mit 19 Jahren arbeitete sie bereits als Managerin eines Gästehauses. Ihre Pläne zur beruflichen Weiterentwicklung musste sie jedoch kurz darauf auf Eis legen. „Ich musste meine Karriere verschieben, als meine Schwester krank wurde. Ich habe mich um sie gekümmert, bis sie starb, und ich kümmere mich jetzt um ihre Kinder. Im Jahr 2011 wurde ich Kassiererin in einem Casino. Mit dem Geld, das ich verdient habe, habe ich 2012 meine eigene Cateringfirma gegründet“, erklärt Chipindo. Bis 2014 arbeitet sie von zu Hause aus und beschließt, sich auf Kuchen zu spezialisieren. Die Menschen liebten ihr Essen und bald hatte sie ihr eigenes Café eröffnet.

## Unterstützung kleiner Unternehmen

Es braucht Geld und Know-how, um ein Unternehmen betreiben zu können. Finanzielle Hilfe, die es Chipindo auch ermöglichen würde, ihre Firma weiter auszubauen, war bald von entscheidender Bedeutung. Bevor sie zu EFC Kontakt fand, hatte sie (wie



Foto: Opmeer Reports

Das Gastronomieunternehmen von Jessy Chipindo ist mit Hilfe von Oikocredit sehr stark gewachsen

viele andere Kleinunternehmen in Sambia) Schwierigkeiten, einen Kredit von klassischen Banken zu bekommen. Kreditanträge von Menschen ohne Sicherheiten, die noch dazu im kleinunternehmerischen Bereich tätig werden wollen, werden von Geschäftsbanken meist abgewiesen. Zu hoch sei das Risiko, zu klein die Beträge und damit die Marge. Hier kommen Finanzinstitute wie EFC Zambia ins Spiel.

Oikocredit ist 2017 eine Partnerschaft mit dem EFC eingegangen, da sich der soziale Auftrag der internationalen Entwicklungsgenossenschaft mit dem Firmensitz in den Niederlanden, mit dem Geschäftsmodell des Sambischen Finanzzentrums deckt. Das Ziel von EFC ist, einen positiven Einfluss auf die Entwicklung Sambias auszuüben, insbesondere aber Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen (KKMU) und geringverdienende Selbstständige des Landes zu unterstützen.

## Unternehmenskredite

Die finanzielle Produktpalette des EFC Sambia spricht für sich: der „Market Women Trader's Loan“ (Kredit für Markterkäuferinnen), der „MSME's Loan“ (Kredit für KKMU), der „Home Improvement Loan“ (Kredit für Renovierungen) und „Easy Pay“ („Einfach gezahlt“). Das Finanzinstitut bietet seinen Kunden auch Sparprodukte wie das „Mikrosparkonto“ („Micro Savings Account“) an und konzentriert sich auf Unternehmerinnen und Händlerinnen, deren Einfluss auf die wirtschaftliche Aktivität und deren hohes Potenzial für Entwicklungseffekte es erkennt. Darüber hinaus sollen kleine Unternehmen in den Bereichen Landwirtschaft und erneuerbare Energien unterstützt werden, was genau zu den Schwerpunkten von Oikocredit passt.

**Caroline Mulwa**, Investment Manager für Ostafrika bei Oikocredit, erklärt uns: „EFC Zambia ist einer der Pioniere unter unseren Partnern in Sambia. EFC vergibt Kredite an finanziell ausgegrenzte Unternehmerinnen und Unternehmer und hilft

ihnen dadurch zu wachsen und ihre Existenzgrundlage zu verbessern. Jessys Geschichte ist eine bemerkenswerte Demonstration dessen, was ein Individuum tun kann, um seine Lebensumstände zu ändern, mit Entschlossenheit, harter Arbeit und der Möglichkeit, Zugang zu Finanzdienstleistungen zu erhalten.“

**Bedah Salasini**, CEO des EFC, erklärt: „EFC wird von der Überzeugung getragen, dass der Zugang zu Finanzmitteln eine wichtige Rolle für das Unternehmenswachstum spielt. Wir setzen uns leidenschaftlich dafür ein, den Zugang zu spezialisierten Finanzdienstleistungen in Sambia zu verbessern. Wir wollen die Mikrofinanzierung neu erfinden, indem wir flexible Konditionen anbieten und unseren Kunden einzigartige Möglichkeiten bieten.“

Chipindos Beispiel ist dafür geradezu klassisch. Sie benötigte Kapital für ihr eigenes Restaurant und wählte EFC, weil sie freundlich und flexibel waren. Die Unternehmerin erklärt: „Das Darlehen, das ich von EFC erhalten habe, ermöglichte es mir, die Renovierung meines Restaurants abzuschließen und mehr Möbel zu kaufen.“ Mittlerweile beschäftigt Chipindo 32 Mitarbeiter im Restaurant

schäftsmodell Mikrofinanz, wenn es verantwortungsvoll betrieben wird, auch wirtschaftlich gesund wachsen kann. Die letzten großen, weltweiten Finanzkrisen wie die Dot-com-Blase oder die Finanzwirtschaftskrise haben gezeigt, dass der Mikrofinanzsektor davon unberührt blieb, weil die lokalen Dorfökonomien nicht vom Auf und Ab der Börsenindizes beeinflusst werden.

Zur Corona-Krise äußert sich auch Oikocredit Managing Director **Thos Gieskes**: „Als Genossenschaft, bei der die Menschen im Mittelpunkt stehen, will Oikocredit alles tun, um zu helfen. Wir stehen in engem Kontakt mit den Partnerorganisationen, in die wir investieren, um ihre Bedürfnisse angesichts der Pandemie zu verstehen. Wir hören auch unseren Mitgliedern und Anlegern aufmerksam zu, um sicherzustellen, dass alle Bedenken berücksichtigt werden. Wir sind sicher, dass Menschen auf der ganzen Welt die Auswirkungen dieser Krise spüren werden. Wir sind uns auch sicher - aufgrund dessen, was uns unsere Partner, unsere Mitarbeiter in Afrika, Asien und Lateinamerika



Foto: Valerie Voithofer

Thos Gieskes ist Managing Director Oikocredit International

und bietet auch Catering an. Von lokalen Medien wurde sie als Powerfrau entdeckt. Ihr neuestes Projekt ist eine TV-Kochshow. „Ich wurde von **Nigella Lawson**, **Gordon Ramsey** und **Jamie Oliver** inspiriert und habe gerade eine Pilotfolge für meine eigene sambische Kochsendung aufgenommen!“ Chipindos Durchbruch im Fernsehen spricht Bände über ihre Kochkünste, ihr Selbstvertrauen und ihren festen Willen. Ihr Appetit auf Erfolg ist noch lange nicht gestillt.

## Soziales Investment in bewegten Zeiten

Für die Investoren von Oikocredit beweist eine Erfolgsgeschichte, wie die von Chipindo, dass es nicht nur aus sozialer Sicht Sinn macht, kleinen Selbstständigen in den Ländern des Globalen Südens mit Beratung und fairen Krediten unter die Arme zu greifen, sondern dass das Ge-

ka und unsere 45-jährige Erfahrung mit sozialem Engagement sagen - dass einige Menschen die Auswirkungen stärker spüren werden als andere. Das sind die wirtschaftlich Schwachen, die ohne Sicherheitsnetz. Deshalb bleibt Oikocredit ihrem Auftrag verpflichtet und unterstützt die Partner, wo immer wir können. Wir wollen, dass unsere Partner weiterhin Menschen mit geringem Einkommen unterstützen, denn mit der Ausbreitung des Virus ist der Bedarf an Unterstützung größer als zuvor. Unsere Anleger machen den Auftrag von Oikocredit durch ‚verantwortungsbewusstes Investieren‘ lebendig. Zentrale Werte von Oikocredit wie ‚Menschen‘ und ‚Teilen‘ sind vor allem in unsicheren Zeiten entscheidend Bedeutung. Gemeinsam können wir diese neuen Herausforderungen bewältigen.“